



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 1/22

Freitag, 07. Januar 2022

Natur

PRESSEMITTEILUNG

Untersuchungsergebnisse zum Wolfsgeschehen im östlichen bayerischen Alpenraum liegen vor

Herdenschutz weiterhin dringend geboten

+++ Die Ergebnisse der Genanalysen bestätigen, dass ein einzelner Wolf die Ereignisse Mitte Dezember 2021 im östlichen bayerischen Alpenraum verursachte: Der männliche Wolf, der am 15.12. eine Ziege im Landkreis Traunstein verletzt hat, ist im Landkreis Rosenheim verantwortlich für die toten Wildtiere am 13.12. und 14.12. sowie für die Übergriffe im Landkreis Traunstein auf ein Wildgehege am 17.12. und wahrscheinlich auch auf Ziegen am 18.12.2021. Die toten Schafe im Landkreis Berchtesgadener Land am 19.12.2021 sind ebenso diesem Tier zuzuordnen. Die Ereignisse Ende Oktober und Anfang November 2021 mit mehreren toten Schafen im gleichen Raum konnten eindeutig einem anderen männlichen Wolf zugeordnet werden, der seitdem nicht mehr nachgewiesen wurde. +++

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) bittet dringend alle Nutztierhalter der Region, ihre Tiere wolfsicher unterzubringen z. B. durch Einstallung oder wolfsabweisende Zäunung. Etwaige Übergriffe auf Nutztiere sowie Beobachtungen sollten unmittelbar an das LfU, Fachstelle Große Beutegreifer, gemeldet werden, damit unverzüglich weitere Schritte, wie beispielsweise Rissbegutachtung und Probeentnahme für genetische Analysen, veranlasst werden können. Um eine möglichst hohe Probenqualität und Verwertbarkeit der Ergebnisse - ggf. auch im Rahmen rechtlicher Verfahren - sicherzustellen, sollten Proben nur von vom LfU bestellten Personen entnommen werden.

Die Orte der Übergriffe liegen innerhalb der Kulisse der "Förderrichtlinie Investition Herdenschutz Wolf". Nutztierhalter, deren Flächen innerhalb der Förderkulisse liegen, können hier Material- und Montagekosten für die Einrichtung wolfsabweisender Zäune zu 100 % gefördert bekommen. Anträge sind bei den zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu stellen.

Fördermöglichkeiten und Anträge

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Sekretariat

Telefon 08 21/90 71-50 02

Telefax 08 21/90 71-50 09

pressestelle@lfu.bayern.de

Postanschrift

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160

86179 Augsburg

Internet: www.lfu.bayern.de

Pressestelle

Telefon 08 21/90 71- 52 42

Telefax 08 21/90 71- 50 09

pressestelle@lfu.bayern.de



Schäden, die Nutztierhaltern durch Wolfsrisse entstehen, können durch den Freistaat Bayern ausgeglichen werden. Weitere Informationen dazu bietet das Internetangebot des Bayerischen Landesamts für Umwelt:

Ausgleichszahlungen und Schadensermittlung

Hinweise zu Wolf, Luchs und Bär melden Sie bitte an das Bayerische Landesamt für Umwelt, Fachstelle Große Beutegreifer, Tel. 09281 1800-4640, Mail fachstelle-gb@lfu.bayern.de.

Hinweise melden zu Wolf, Luchs oder Bär

Falls eine Begegnung mit einem Wolf stattfinden sollte, beachten Sie bitte folgende Regeln:

Haben Sie Respekt vor dem Tier.

Laufen Sie nicht weg. Wenn Sie mehr Abstand möchten, ziehen Sie sich langsam zurück.

Ihren Hund sollten Sie in jedem Fall anleinen und nahe bei sich behalten.

Wenn Ihnen der Wolf zu nahe erscheint, machen Sie auf sich aufmerksam. Sprechen Sie laut, gestikulieren Sie oder machen Sie sich anderweitig deutlich bemerkbar.

Laufen Sie dem Wolf nicht hinterher.

Füttern Sie niemals Wölfe; die Tiere lernen sonst sehr schnell, menschliche Anwesenheit mit Futter zu verbinden und suchen dann eventuell aktiv die Nähe von Menschen.